



Viele Jahre im Alpenverein: Fritz Simonis, Roland Kost, Gerhard Karle, Christian Karle. Mitte: Karl Hirsch, Helmut Bauer, Hans Mayer, Margit Kramer, Ingeborg Becker, Roland Nobs (hinten v. l.). Vorne: Paul Maier, Dora Joachim. Ganz links: Vorsitzender Dr. Jürgen Streubel FOTO: LORITZ

Alpinisten auf der Höhe: Ihre Welt sind die Berge

Die Sektion Hochrhein des Alpenvereins war ohne Unfall

BAD SÄCKINGEN (Iz). „Heute wird's geruhsam.“ Mit diesen Worten eröffnete Jürgen Streubel am vergangenen Freitag die Hauptversammlung der Sektion Hochrhein des Deutschen Alpenvereins. Seine Einführung dazu stellte er in einen Zusammenhang mit dem „Jahr des Ehrenamts“. Dabei konnte er es sich nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, dass er sich hin und wieder als „ehrenamtlichen Trottel“ fühlt, wenn er sieht, dass nur Wenige bereit sind, sich zu engagieren.

In seinem Rechenschaftsbericht ging der Vorsitzende zuerst auf die Mitgliederentwicklung ein, die ein Minus von 1097 auf 1080 einbrachte. Dieses war aber geringer, als es aufgrund der saftigen Beitragserhöhung – ausgelöst durch den Hauptverband – erwartet wurde. In die neue Geschäftsstelle am Spitalplatz wurde kräftig investiert, ein Schaufenster eingerichtet und der Kartenbestand erneuert und ergänzt, was sich schon in kurzer Zeit bewährte. Kein Glück hatte der Vorstand bei der Suche nach einem Naturschutzreferenten. Er will aber weiter suchen, bis dieses Amt besetzt ist.

Bewährt hat sich die im vergangenen Jahr eingeführte Tourenführerentschädigung, die im kommenden Jahr angepasst wird. Tourenwart Peter Diesner konnte von einem umfangreichen Tourenprogramm berichten. Nur 16 Touren sind ausgefallen – davon neun wegen schlechten Wetters. Besonders erfreut zeigte sich Peter Diesner, daß es im vergangenen Jahr keine Unfälle gegeben hat. Im kommenden Jahr wird die Ausbildung und Weiterbildung der Tourenführer intensiviert. Er dankte allen Tourenführern für ihre Mitarbeit und Umsicht und gab ihnen für das kommende Jahr auf den Weg, dass mehr Mut dazu gehört, eine Tour bei schlechten Verhältnissen abzubrechen, als mit falschem Stolz ein Risiko einzugehen.

Der Ausbildungsreferent Jürgen Oswald informierte über das Ausbildungsprogramm für Anfänger, Fortgeschrittene und Tourenführer, das im kommenden Jahr weiter ausgebaut wird. Über das Programm der Jugend und Junioren berichtete Marcel Thielmann. Ein Problem in der Jugendarbeit ist die ausbildungs- und berufsbedingte Fluktuation, gerade bei den Führungskräften. Dies hat aber die Alpenvereinsjugend noch nie davon abgehalten ein umfangreiches Programm auf die Beine zu stellen und Jugendliche an den Bergsport und die Alpen heranzuführen. Die aktivste Abteilung der Sektion ist seit Jahren die Seniorengruppe, die von 69 Tagestouren, fünf Wanderwochen und vom Langlaufen berichtete.

Dann stand die Festlegung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2002 im Rahmen der Umstellung auf den Euro auf der Tagesordnung. Da der Vorstand glatte Beiträge wollte, hat man sich nach Jürgen Streubel für etwas Einmaliges entschieden: Die Beiträge sollen alleamt abgerundet werden. Eine Abstimmung ergab eine klare Mehrheit für die Vorlage des Vorstandes.

Breiten Raum nahmen die Ehrungen für langjährige Mitglieder ein. 50 Jahre dabei sind: Helmut Bauer, Paul Maier, Hans Mayer und Herbert Piepenbrink. Auf 40 Jahre bringen es: Ingeborg Becker, Karl Hirsch, Dora Joachim, Gerhard Karle, Roland Kost, Christian Kramer, Margrit Kramer, Elfriede Lang, Erwin Lang, Lia Metzger, Roland Nobs, Fritz Simonis und Ulrich Tillessen. 25 Jahre Mitglied sind: Rolf Augustin, Elisabeth Bergande, Gerhard Bergande, Else Dietz, Wilhelm Duemer, Barbara Kastler, Guenther Kastler, Margot Rohn, Otto Rohn, Andreas Steigerwald, Ehrfried Vogt, Rolf Wagner, Helmut Wehrle, Hans Winkler.